



Das Medizin-Journal von  
Münchner Merkur und tz

# Das Beste für Ihre Haut

## Tipps und Therapien – auch für die Haare

Die Haut wird oft unterschätzt, vielen Menschen ist nicht bewusst, dass es sich um das größte Organ des Menschen handelt. Rein durchschnittlich trägt jeder Erwachsene etwa zwei Quadratmeter Haut an seinem Körper. Dementsprechend bietet sie auch viel Angriffsfläche – für Erkrankungen und Alterungsprozesse. Hier erfahren Sie, welche Untersuchungen wichtig sind und welche Therapien wirklich helfen.



## Was Top-Ärzte raten

Prof. Dr. Tilo  
Biedermann



Prof. Dr. Christian  
Kunte



Dr. Christoph  
Liebich



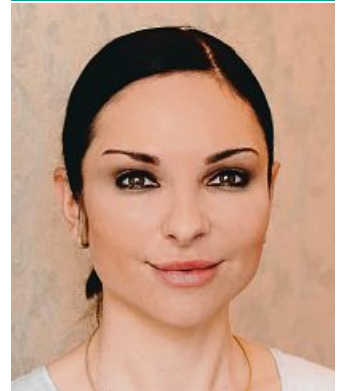
Dr. Stefan  
Duve



Dr. Christian  
Merkel



Dr. Isabell  
Sick



Dr. Hanna  
Halter



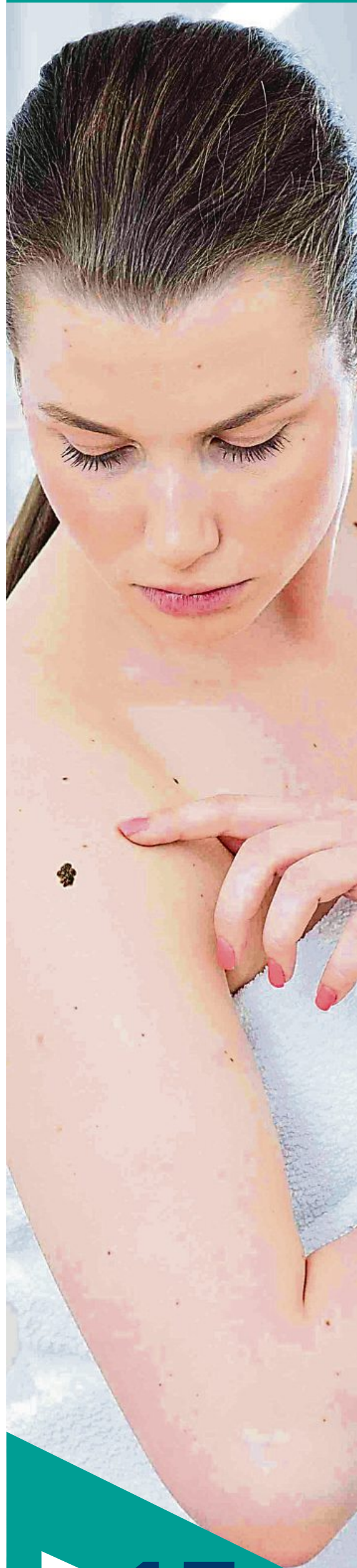
Dr. Jürgen  
Ellwanger



Dr. Hans-Ulrich  
Voigt



- ▶ So schützen Sie sich bestmöglich vor Erkrankungen
- ▶ Neue Behandlungsmöglichkeiten bei Hautkrebs
- ▶ Strategien für ein vitales und frisches Aussehen



15

**Zentimeter**  
wachsen die  
Kopfhaare eines  
Menschen in ei-  
nem Jahr. An  
einem Tag  
beträgt das  
Wachstum  
0,3 bis 0,5  
Millimeter.



## Dr. Stefan Duve

Haut- und Laserzentrum an der Oper  
Perusastraße 5  
80333 München  
Telefon: 089/26 02 24 42  
www.haut-und-laser-zentrum.de  
E-Mail: anmeldung@haut-und-laser-zentrum.de

### ► Verjüngungs-Strategien

Wahre Schönheit kommt von innen – keine Frage. Aber manchmal hegt der eine oder andere trotzdem den Wunsch, der Natur ein Schnippchen zu schlagen. Und das teilweise schon in jüngeren Jahren: „Der Hautalterungsprozess ist bereits ab Mitte 30 in vollem Gang. Dann zeichnen sich erste sichtbare Spuren in unseren Gesichtern ab – sprich kleine Fältchen und Linien, vergrößerte Poren und erste Pigmentverschiebungen“, erklärt der renommierte Dermatologe Dr. Stefan Duve. In seinem Haut- und Laserzentrum an der Oper bietet er eine Fülle von erprobten und innovativen Behandlungsmöglichkeiten an, um diese Zeichnungen des Lebens zu kaschieren bzw. abzumildern. Sie reichen von Klassikern wie Botox-Injektionen oder Faltenunterspritzungen bis hin zum Korean V-Lift, einer speziellen Lifting-Methode. Darüber hinaus gilt Dr. Duve als erfahrener und versierter Diagnostiker, beispielsweise bei der Früherkennung von Hautkrebs. Für internationale Medien ist er immer wieder gefragter Ansprechpartner, und die Leser unserer Zeitungen kennen ihn als Experten zahlreicher Service-Beiträge.

### ► Hauchdünne Fäden helfen

Eine Verjüngungskur ohne Skalpell ermöglicht beispielsweise das koreanische V-Lifting. „Das Verfahren ist minimalinvasiv, äußerst sanft und effektiv“, berichtet Dr. Duve. V-Lift wird es deshalb genannt, weil es dem Gesicht seine jugendliche V-Form zurückgibt. Im Alter bekommen wir nämlich ein zunehmend eckiges Gesicht. Zur Straffung werden hauchdünne Fäden eingesetzt, die sich von selbst auflösen. Das Korean V-Lift ist vor allem für Patienten gedacht, die ab dem 40. Lebensjahr neben Fältchen auch unter einem leichten bis mäßigen Absacken der unteren Gesichtsbereiche leiden. Es können aber auch Hängepartien am Körper behandelt werden. So eignet sich das V-Lift bestens, um die Bauchpartie nach extremer Gewichtsabnahme oder einer Geburt wieder zu straffen. In letzter Zeit wurden die Fäden durch Zusetzung von Hyaluronsäure weiter verbessert.

### ► Botox und Filler gegen Falten

Wer sich vor allem an Mimikfältchen rund um Augen, Mund und Stirn stört, der kann sein Gesicht mit Botox auffrischen lassen. „Als Faltenglättler hat sich Botulinumtoxin schon seit den 1990ern bewährt“, sagt Dr. Duve und erklärt: „Botulinumtoxin, kurz Botox genannt, ist ein aus Bakterien gewonnenes Protein, das die Kopplung der Nerven an die Muskeln blockiert. In der richtigen Dosis appliziert, werden Muskelkontraktionen geschwächt und dadurch die Faltenglättung erreicht.“ Die wohl beliebteste Methode, um nicht-mimische Falten wie die Nasolabialfalte und auch eingesunkene Narben nahezu verschwinden zu lassen, sind Unterspritzungen mit Fillern. „Bei diesen Substanzen ist es extrem wichtig, dass sie gut verträglich sind und keine Allergien verursachen. Von permanenten Fillern ist abzuraten“, erklärt Dr. Duve.



## Dr. Christian Merkel

Haut- und Laserzentrum an der Oper  
Perusastraße 5  
80333 München  
Telefon: 089/26 02 24 42  
www.haut-und-laser-zentrum.de  
E-Mail: anmeldung@haut-und-laser-zentrum.de

### ► Mit moderner Technik

Jeder Zweite hat das Problem – und für viele von ihnen ist es ein Tabuthema: Haarausfall. Davon sind 40 Prozent aller Frauen und 44 Prozent aller Männer betroffen. Nach der offiziellen medizinischen Definition bedeutet dies: Sie verlieren deutlich mehr als etwa 100 Haare pro Tag. Und gleichzeitig bilden sich häufig zu wenige nach. „Wenn 60 Prozent der Kopfhaare ausgefallen und nicht wieder in ausreichendem Maße nachgewachsen sind, dann sprechen Mediziner von Alopezie. Die Ursachen können sehr vielfältig sein, deshalb ist eine solide Basisdiagnostik die Grundlage für den Behandlungserfolg“, erläutert Dr. Christian Merkel. Der renommierte Dermatologe ist einer der Leiter des Haarzentrums im Haut- und Laserzentrum an der Oper (Dr. Duve & Kollegen).

### ► Sanfte Verpflanzung

Das Thema Haartransplantationen geht immer wieder durch die Medien – auch wegen prominenter Beispiele. So hat sich beispielsweise Jürgen Klopp, der Trainer des Fußball-Champions-League-Siegers 2020 und englischen Meisters FC Liverpool 2020, seine Geheimratsecken erfolgreich behandeln lassen. „Die Techniken der Haartransplantationen haben sich in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt und damit die Ergebnisse weiter verbessert“, berichtet Dr. Merkel. Die Haarklinik an der Oper verwendet die DHI-Methode – die englische Abkürzung steht für Direct Hair Implantation. Dabei werden in einer acht- bis zehnstündigen Behandlung bis zu 4000 Haare einzeln entnommen und unmittelbar danach wieder eingesetzt. „Mit dieser Methode überleben 90 bis 95 Prozent der verpflanzten Haare.“ So läuft die Mammutsitzung ab: Jedes Haar wird mit einer nur 0,7 Millimeter großen Mikrostanze an Stellen mit üppigerem Haarwuchs entnommen, meist der Haarkranz am mittleren Hinterkopf. „Denn dieser Bereich ist im Gegensatz zum Mittelkopf, Scheitel oder vorderen Haarsatz so gut wie nie von Haarausfall betroffen.“ Die entnommenen Haarfollikel werden mit einer Mininadel in die Kopfhaut eingepflanzt. „Schnitte sind nicht nötig, es entstehen keine Narben.“ Ein weiterer Vorteil der Methode: Man muss sich längere Haare nicht kurz oder gar abrasieren. Auch ein Verband ist nach der Implantation nur für einen Tag nötig. Haare und Kopfhaut müssen für rund fünf Tage nach dem Eingriff mit einem Spray feucht gehalten werden.

### ► Bart- und Brusthaare

„Männern können mit dieser Methode auch Bart- oder Brusthaare eingepflanzt werden. Bei der Entnahme geht der Arzt so vor, dass der ‚Spenderbereich‘ nicht lichter wird und hinterher kaum auffällt. Nach zwei Monaten wird ein erster Effekt der Transplantation erreicht, das endgültige Ergebnis zeichnet sich in der Regel nach etwa einem Jahr ab. Die Patienten sollten zu regelmäßigen Kontrolluntersuchungen erscheinen“, rät Dr. Merkel vom Haut- und Laserzentrum an der Oper.



## Dr. Christoph Liebich

DERMAZENT  
Dermatologie im Zentrum/Dr. Liebich & Kollegen  
Hackenstr. 2, 80331 München  
Telefon: 089/26 58 63  
www.dermazent.de  
E-Mail: info@dermazent.de

### ► Hyaluron und Botox

Schönheit liegt im Auge des Betrachters, und das Älterwerden gehört nun mal zum Leben. Zwei einfache Weisheiten, mit denen man sich die eine oder andere Falte prima schönreden kann. Hand aufs Herz: Haben Sie nicht auch schon mal daran gedacht, der Natur bzw. dem Alterungsprozess ein bisschen in die Parade zu fahren? Darauf spezialisiert sind Dr. Christoph Liebich und sein Team: „Wir behandeln unsere Patienten im Gesicht mit modernsten minimalinvasiven Methoden, je nach Diagnose u. a. mit Botoxspritzen und/oder Hyaluronfillern“, erläutert der renommierte Hautarzt.

### ► Therapie ohne Operation

„Hyaluron eignet sich dazu, dem Gesicht mehr Kontur bzw. Lippen und Wangen mehr Volumen zu verleihen. Die Ergebnisse sind in der Regel sofort nach der Behandlung sichtbar.“ Das Attraktive an der Therapie: Sie kommt ohne OP aus. Dr. Liebich erklärt das Grundprinzip: „Unsere Hyaluronsäurefiller haben ganz unterschiedliche Konsistenzen – von sehr flüssig bis sehr zäh. Je nach Hautbeschaffenheit und Verwendungszweck nutzen wir diese unterschiedlich zähen Filler, um damit eine eher flächige, kleinfältige Haut bis hin zu tiefen, eingegrabenen Falten, beispielsweise längs von den Nasenflügeln, zu behandeln. Aber auch Stirn, tiefe Krähenfüße um die Augen, hängende Wangen oder die Mundpartie inklusive Lippen, der Hals- und Dekolletébereich oder die Hände können mit Hyaluronfillern behandelt werden.“

### ► Wirkung hält bis zwölf Monate

Die Sitzung dauert etwa 15 bis 45 Minuten. Dabei spritzt der Arzt die gelartige Masse mit einer sehr feinen Nadel direkt in die Haut, die zuvor lokal betäubt wird. „Die Wirkung der Hyaluronfiller hält in der Regel zwischen sechs und zwölf Monaten an“, erklärt Dr. Liebich. Zweite Variante: Wenn Ihre tiefen Zornesfalten oder Krähenfüße (Falten um die Augen) Sie zunehmend stören, kann eine Botulinum-Injektion vorübergehend Ihre Muskelbewegungen einschränken. Dadurch entspannt sich die Faltung Ihrer Haut. „Botulinum Typ A ist ein natürliches Protein. Es hemmt die Übertragung von Impulsen an Muskelzellen“, so Dr. Liebich. Der Wirkstoff zählt zu den am umfassendsten erforschten Wirkstoffen der Welt. Dr. Liebich erklärt, wie die Behandlung abläuft: „Wenige Tropfen der sehr stark verdünnten Botulinumlösung werden mit einer äußerst dünnen Nadel, deren Einstiche kaum zu spüren sind, exakt in den zu behandelnden Muskel eingespritzt.“ Der Effekt wird in der Regel drei bis fünf Tage nach der Injektion sichtbar. „Ihr Gesichtsausdruck entspannt sich, ist jedoch weiterhin natürlich und wirkt keineswegs maskenhaft“, so der erfahrene Dermatologe. Das Resultat hält in der Regel drei bis vier Monate an. Dr. Liebich weiter: „Die Behandlung selbst ist völlig gefahrlos und kann nach dieser Zeit beliebig oft wiederholt werden.“

Unsere  
Expertin

## Dr. Hanna M. D. Halter

DeRMA Marienplatz  
Dr. Hanna M. D. Halter  
Marienplatz 20, 80331 München  
Telefon: 089/230 777 88  
www.derma-marienplatz.de  
E-Mail: willkommen@derma-marienplatz.de

### ► Hautärztin mit Herz

Die Hautärztin mit Herz im Herzen von München, direkt über dem Marienplatz, für Jung und Alt: Dr. Hanna M. D. Halter freut sich, wenn in ihre elegante neue Praxis die gesamte Familie kommt. Die Fachärztin für Dermatologie, Venerologie und Allergologie hat im Laufe ihres beruflichen Werdegangs viele Erfahrungen an der Technischen Universität in München sowie international im europäischen Ausland sowie in Kanada und USA in Boston sammeln können. Nun ist sie angekommen – in ihrer eigenen Praxis direkt am Marienplatz in München. „Besonderen Wert legen wir auf ein langfristiges Vertrauensverhältnis und viel Empathie. Wir nehmen uns deshalb viel Zeit für eine ausführliche Beratung und finden für jeden die individuell richtige Behandlung“, erklärt Dr. Halter ihre Philosophie.

### ► Hautkrebsvorsorge

Durch moderne Verfahren kann Dr. Halter beim Hautscreening zur Krebsvorsorge auffällige Hautveränderungen möglichst schnell erkennen und behandeln. Falls Pigmentmale auffällig sind, können sie mit modernsten Geräten bis zu 100-fach vergrößert und videodokumentiert und analysiert werden.

### ► Operative Dermatologie

Operative Eingriffe lassen sich nicht immer verhindern – beispielsweise bei Hautkrebsverdacht oder unschönen Hautveränderungen. Hier verfügt Dr. Halter über viel chirurgische Erfahrung und setzt auf eine ästhetische, sehr schonende Nahttechnik, sodass die Patienten möglichst schnell wieder einsatzbereit sind.

### ► Lasertherapie

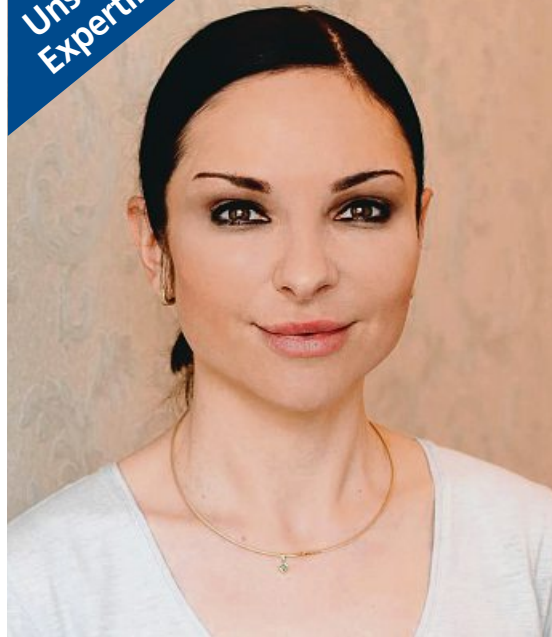
Für viele Behandlungen bietet die Lasertherapie beste Erfolgsaussichten – auch hier ist die Praxis von Dr. Halter hochmodern ausgestattet, sodass störende Haare, Altersflecken Gefäßläsionen oder Narben schnell und ästhetisch entfernt werden können. Zur Hautverjüngung empfiehlt Dr. Halter eine nicht-invasive Fraxeltherapie, bei der die Haut durch Lichtimpulse nicht-ablativ zur Regeneration angeregt wird.

### ► Hautverjüngung

Mimik-Fältchen werden mit Botulinumtoxin auf natürliche Art behandelt, sodass das Gesicht weniger müde aussieht und wieder strahlt. Durch Unterspritzungen mit Hyaluronsäure werden nicht-mimisch relevante Falten abgeschwächt und zur Hautverjüngung eingesetzt sowie Volumen an speziellen Lokalisationen aufgebaut. Auch das Vampirlifting, kurz PRP (Platelet Rich Plasma Therapy), bekannt aus den Medien, gehört zur täglichen Routine und führt zu einem frischen Gloweffekt der Haut.

### ► Kosmetik

Zu Dr. Halters Praxis gehört das Kosmetikstudio YOUSKIN – professionell ausgebildete Kosmetikerinnen führen dort Hautanalysen durch und stimmen Pflege, Peelings, Dermabrasionen, Micro-Needling, Massagen, Lymphdrainagen individuell ab.

Unsere  
Expertin

## Dr. Isabell Sick

Isarderma  
Zentrum für Dermatologie und Ästhetik  
Altheimer Eck 2, 80331 München  
Telefon: 089/59 49 90  
www.isarderma.de  
E-Mail: Kontaktformular auf der Website

### ► Jugendlich frisches Aussehen

Wahre Schönheit kommt von innen, sagt man. Doch was tun, wenn kleine Fältchen beim täglichen Blick in den Spiegel immer mehr ins Auge fallen? „Mit der Zeit verliert bei jedem Menschen die Haut an Spannkraft und Elastizität“, sagt Dr. med. Isabell Sick. „Doch es gibt einfache, aber sehr wirksame Behandlungsmethoden, um der Haut wieder ein jugendlich frischeres Aussehen zu verleihen – und um den negativen Einflüssen unseres immer strapaziöser werdenden Alltags entgegenzuwirken.“ In ihrer Praxis Isarderma bietet die Fachärztin für Dermatologie und Venerologie ein umfangreiches medizinisches Behandlungsspektrum – von der klassischen Dermatologie bis zur medizinischen Ästhetik und Kosmetik. Zu den Spezialgebieten der Schönheitsexpertin gehören ästhetische Behandlungen zur Hautverjüngung und Verbesserung der Hautqualität.

### ► Unwiderstehliches Strahlen

Um der Haut ein natürliches Strahlen zurückzugeben, eignet sich beispielsweise die sogenannte Skinbooster-Behandlung. Bei dieser wird eine speziell aufbereitete Hyaluronsäure in winzigen Depots großflächig in die betroffenen Hautareale im Gesicht, an Hals, Händen oder Dekolleté eingebracht. Dort versorgt sie die Haut für lange Zeit mit der Feuchtigkeit, die sie für ein unwiderstehliches Strahlen und eine natürliche Spannkraft braucht. Durch die nur 30 Minuten dauernde Behandlung werden Knitterfältchen bekämpft und die Haut gewinnt ein jugendlich-frisches Aussehen.

### ► Überzeugende Erfolge

Auch mit der JetPeel-Behandlung lässt sich die Schönheit der Haut aus dem Dornröschenschlaf wecken. „Viele Patientinnen nutzen sie für einen besonderen Anlass, bei dem sie sich von ihrer besten Seite zeigen wollen, oder um sich einfach wieder jünger zu fühlen“, sagt Dr. Isabell Sick. Mit einer Mischung aus Wasser, Gas und Kochsalz wird beim JetPeel die oberste „tote“ Hautschicht sanft entfernt, sodass anschließend wertvolle Substanzen wie Glycol- und konzentrierte Hyaluronsäure sowie Vitamine tief in die Haut einziehen können. „Die JetPeel-Behandlung ist schmerzfrei“, betont sie. „Die Haut fühlt sich danach straff und vital an und erstrahlt in einem längst vergessenen geglaubten jugendlichen Glanz.“ Beim Green Peel werden Mineralien, Enzyme und Vitamine wertvoller Kräuter für eine intensivierte Runderneuerung der Haut genutzt. „Sie vollbringen auf Zell-Ebene kleine Wunder“, erklärt Dr. Isabell Sick. Bei einer ganzen Reihe von Hautproblemen erziele die Behandlung überzeugende Erfolge, etwa bei Faltenbildung, erschlafenen Gesichtskonturen, Dehnungsstreifen, UV-geschädigten Hautpartien oder schlaffer Haut an Bauchdecke, Oberarmen und Schenkeln. „Mir liegt es am Herzen, jeder Patientin und jedem Patienten zielorientiert und transparent genau die Behandlung und medizinische Leistung anzubieten, die jeweils am besten ist“, betont sie. Damit Sie sich beim Blick im Spiegel auch wieder über ihre äußere Schönheit freuen können.

Unser  
Experte

## Professor Dr. Tilo Biedermann

Klinikum rechts der Isar der TU München  
Klinik für Dermatologie und Allergologie, Campus Biederstein  
Biedersteiner Str. 29, 80802 München  
Telefon 089/4140-3170  
www.derma-allergie.med.tum.de  
E-Mail: sekretariat.derma@mri.tum.de

### ► Neue Immuntherapien bei Hautkrebs

Hautkrebs wird immer mehr zur Volkskrankheit, denn unsere Gesellschaft altert und gerade Senioren mit einem hellen Hauttyp sind häufig davon betroffen. Inzwischen geht etwa jede dritte Krebsdiagnose auf die Haut zurück. Der schwarze Hautkrebs – in der Fachsprache malignes Melanom – ist besonders gefürchtet, weil er frühzeitiger Krebsabsiedlungen (Metastasen) bilden kann. „Deshalb sind Früherkennungs- bzw. Vorsorgeuntersuchungen so enorm wichtig“, betont Professor Dr. Tilo Biedermann, Direktor der Hautklinik der TU München am Biederstein, und schiebt eine ermutigende Nachricht hinterher: „Gerade beim schwarzen Hautkrebs wurden große Fortschritte gemacht. Wir können Patienten vielfach wesentlich besser helfen, beispielsweise durch Immuntherapien mit hoher Erfolgsrate“, erläutert der renommierte Dermatologe und Wissenschaftler, der seit sieben Jahren die universitäre Hautklinik leitet. Im Fokus der Spezialisten steht die Betreuung von Hautkrebspatienten – in allen Stadien. Dazu gehört auch die Dermatochirurgie, also das Herausoperieren von Hautkrebs, auch der Melanome sowie der Wächterlymphknoten. Letztere kann man sich – vereinfacht erklärt – wie eine Filterstation vorstellen, die Krebszellen der Haut aufnimmt noch bevor sie in anderen Organen Metastasen bilden können. Bahnbrechend sind die Verbesserungen beim fortgeschrittenen schwarzen Hautkrebs. Prof. Biedermann: „Wir haben gelernt, dass sich schwarzer Hautkrebs – zusätzlich zu seiner chirurgischen Entfernung – ganz besonders gut durch Immuntherapien behandeln lässt, selbst dann noch, wenn er bereits gestreut hat.“ Bei der Immuntherapie werden – vereinfacht erklärt – im Immunsystem mit Antikörperinfusionen Bremsen gelöst, damit Krebszellen effektiv bekämpft werden. „Manche Immuntherapien sprechen sehr schnell an und schrumpfen den Tumor. Bei anderen bringen die Antikörper die Erkrankung zum Stillstand, sodass Patienten auch mit Krebs lange leben können“, erläutert Prof. Biedermann. Selten führen Immuntherapien zu Nebenwirkungen beispielsweise Autoimmunerkrankungen an Leber oder Schilddrüse. Bei einer weiteren neuen Therapie werden die Mutationen (Veränderungen) blockiert, die in den Hautzellen den Krebs verursachen. Solche personalisierten Krebstherapien gehören zum Know-how der Uni-Spezialisten – eingebettet ins Comprehensive Cancer Center (CCC), das fachübergreifende Krebszentrum der beiden Münchner Unikliniken.

### ► Fortschritte auch bei Allergien und mehr

Über innovative Krebsmedizin hinaus bieten Prof. Biedermann und Kollegen in der Dependence des Klinikums rechts der Isar am Biederstein die gesamte Bandbreite der klassischen Dermatologie und Allergologie auf wissenschaftlich untermauertem Niveau an, etwa die Behandlung von chronischen Hautkrankheiten wie Neurodermitis oder Schuppenflechte (Psoriasis), Autoimmunerkrankungen der Haut, Allergien gegenüber Pollen, Insektengift, Nahrungsmitteln oder von chronischen Wunden. Dabei greift die Uniklinik auf neueste Studienergebnisse und Therapien zurück. „Bei Psoriasis können wir auch schwer erkrankten Patienten immer besser helfen, in vielen Fällen erreichen wir heute sogar Symptomfreiheit.“ Auch bei der Hyposensibilisierung, der Behandlung von Allergien, gibt es neue, effektivere und besser verträgliche Präparate.

### ► Moderne Patientenversorgung

Die genannten Erfolge werden fortgeschrieben etwa bei Neurodermitis und vielen weiteren Hauterkrankungen. Grundlage dieser Entwicklungen sind auch die Forschungen am Biederstein und ihre Umsetzung, die eine Ganzkörperbildgebung, feingewebliche und molekulare Untersuchungen von Haut- und Immunzellen einschließen und die Erfahrung mit neuen Medikamenten. Viele der Mitarbeiter wirken in der Entwicklung mit und legen nationale und internationale Behandlungsrichtlinien fest. Darüber hinaus arbeitet Prof. Biedermann auch in führender Position in überregionalen Expertennetzwerken mit, bis Mai war er unter anderem Präsident der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft (DDG).



14

Kilogramm

wiegt die Haut durchschnittlich, darunter ist ein Viertel des im Körper gespeicherten Wassers.



## Dr. Hans-Ulrich Voigt

Dermatologie am Dom  
Promenadeplatz 10  
80333 München  
Telefon: 089/29 96 57  
www.dermatologie-am-dom.de  
E-Mail: kontakt@dermatologie-am-dom.de

### ► Vitales und frisches Aussehen

Viele kennen die Situation: Sie fühlen sich vital und topfit – und sehen trotzdem müde und abgespant aus. Ein Grund dafür können hängende Oberlider, sogenannte Schlupflider, oder Tränensäcke an den Unterlidern sein. „Der Bereich um die Augen ist ein entscheidender Teil des Gesichts mit enormer Wirkung“, erklärt Dr. Hans-Ulrich Voigt, Gründer und Eigentümer des Haut- und Laserzentrums Dermatologie am Dom. Schlupflider und Tränensäcke lassen eine Person dauerhaft müde, zum Teil sogar betrübt erscheinen, weiß er. Eine Lidstraffung könne das ändern: Der Blick wirkt wieder wacher und das Gesicht jünger und frischer.

### ► Optimale Lidkorrektur

„Bei den meisten Menschen senken sich die Oberlider mit zunehmendem Alter nach unten“, sagt der Experte, der Mitglied in zahlreichen medizinischen Fachgesellschaften ist. Bei einer Operation kann die Haut gestrafft und geglättet sowie vergrößerte, sich vorwölbende Fettgewebepölsterchen entfernt werden, erklärt Dr. Hans-Ulrich Voigt, der in seinem Haut- und Laserzentrum das gesamte Spektrum der Hautverjüngungsmaßnahmen für die Augenpartie bietet. Bei einer Lidstraffung entscheidend sei, sie von einem erfahrenen Operateur vornehmen zu lassen, um nicht zu viel Gewebe zu entfernen oder das Augenlid zu stark zu straffen. „Wir führen die Lidkorrektur maßvoll durch, damit das Ergebnis möglichst natürlich wirkt“, sagt der Facharzt für Dermatologie, Allergologie und Phlebologie, der mit über 50 000 Hautoperationen als erfahrener Spezialist im Bereich der operativen Dermatologie gilt.

### ► Modernste Lasertechnik

Dabei setzen er und sein Team auf modernste Technik: Über 20 Laser- und laserähnliche Geräte, vier Operationsräume und eine umfangreiche diagnostische Ausstattung stehen im Haut- und Laserzentrum zur Verfügung. „Straffungen der Ober- und Unterlider führen wir sowohl mit der konventionellen Skalpell-Operation als auch – und das häufiger – mittels Laser durch“, berichtet er. So kommt beispielsweise die Ultrapuls-CO<sub>2</sub>-Lasertechnik zum Einsatz. Ihr Vorteil: Der Schnitt ist berührungsfrei und durch den dünnen, ultragepulsten CO<sub>2</sub>-Laserstrahl außerordentlich präzise. Zudem sei die Operation gewebeschonend und verlaufe in der Regel ohne oder nur mit minimaler Blutung. Feine Fältchen und geringe Tränensacke könnten mit einem fraktionellen CO<sub>2</sub>-Laser behandelt werden. Dabei wird die Unterlidhaut erwärmt, sodass es zu einer Hitze-Schrumpfung und einer Kollagen-Neubildung kommt; die Haut wird gestrafft und geglättet. Welche Methode im jeweiligen Fall das beste Ergebnis verspricht, werde in sorgfältiger Beratung und Untersuchungen geklärt, so Dr. Hans-Ulrich Voigt. Dabei könnten die Patientinnen und Patienten auf ein erfahrenes Team setzen: Jährlich werden im Haut- und Laserzentrum Dermatologie am Dom über 12 000 operative und mehr als 4000 Laserbehandlungen vorgenommen.



## Dr. Jürgen Ellwanger

Privatpraxis Dr. Jürgen Ellwanger  
Facharzt für Dermatologie, Venerologie und Allergologie, Ottostraße 11, 80333 München  
Telefon: 089/55 29 36 70  
www.dermatologiemuenchen.com  
E-Mail: info@hautarzt-dr-ellwanger.de

### ► Modernste Technik gegen Krebs

Dr. Jürgen Ellwanger ist Hautarzt mit Leib und Seele. In seiner Praxis sieht er nahezu täglich die Schattenseiten der Sonne in sämtlichen Ausprägungen. In vielen Fällen kann der erfahrene Dermatologe ohne chirurgischen Eingriff helfen – „oft sogar, bevor sich der helle oder der aggressive schwarze Hautkrebs (malignes Melanom) bildet oder ein vermeintlich harmloses Muttermal in einen bösartigen Hautkrebs übergeht“. Deshalb ist eine regelmäßige fachmännische Vorsorge so wichtig. Dr. Ellwanger hat in München studiert und das mit Studienaufenthalten in der Schweiz und den USA ergänzt. Nach seiner Ausbildung zum Facharzt in der Uniklinik der TU München war er dort zuletzt oberärztlich tätig. In seiner Privatpraxis ist er spezialisiert auf klassische Dermatologie, Dermatologische Lasermedizin, Ästhetische Dermatologie (Botox, Filler, Needling, Peeling), Operative Dermatologie, Anti-Aging, Allergologie, Kinderdermatologie.

### ► Hightech-Mikroskop

Ein computergestütztes, hochauflösendes Auflichtmikroskop ist Gold-Standard bei der Untersuchung und Kontrolle verdächtiger Läsionen bzw. Muttermale. Dr. Ellwanger arbeitet darüber hinaus u. a. mit MelaFind – einem computergestützten Bildgebungssystem. So können auffällige Leberflecke bis in Hautschichten von maximal 2,5 Millimetern Tiefe präzise ausgewertet werden. „Diese Methode ermöglicht es, Melanome in sehr frühen Stadien zu entdecken, in denen die Heilungs- und Behandlungschancen am besten sind.“

### ► Schmerzlose Therapie

Ganz ohne Skalpell und so gut wie schmerzfrei funktioniert die Photodynamische Therapie (PDT) zur flächigen Entfernung von Vorstufen und Formen des weißen Hautkrebses: „Dabei wird eine lichtsensibilisierende Creme aufgetragen, die selektiv in den geschädigten Stellen angereichert wird. In der folgenden Belichtung mit einer speziellen Lichtquelle können diese erkrankten Zellen gezielt und schonend entfernt werden, ohne die gesunden Zellen in gleichem Maße zu schädigen.“

### ► Innovation gegen Alterung

Immer neue, immer teurere Cremes – doch der gewünschte Effekt bleibt aus? Aus Los Angeles kommt Abhilfe in Form der Anti-Aging-Revolution HydraFacial MD, die mit großem Erfolg in der Praxis Dr. Ellwanger z. B. gegen fortgeschrittene Hautalterung, Akne, erweiterte Poren oder Sonnenschäden angewendet wird: „Diese Methode kann bei Jugendlichen und Erwachsenen bis ins hohe Alter angewendet werden. Sie kombiniert Hautabtragung, Tiefenreinigung und Dermalinfusion von Antioxidantien, Vitaminen und Hyaluron mit Kaltlicht und Lymphdrainage.“ Alle ein bis zwei Monate angewendet, kommt die Haut ohne Kosmetik-Experimente aus. Effekt: eine strahlend junge, gesund wirkende Haut mit unwiderstehlichem Glow.



## Prof. Dr. Christian Kunte

Artemed Fachklinik München  
Mozartstraße 14a-16  
80336 München  
Telefon: 089/51 40 91 70  
www.artemedmuenchen.de  
E-Mail: derma-muc@artemed.de

### ► Hautkrebs oft unterschätzt

Im Kampf gegen Hautkrebs beobachten Spezialisten die Entwicklung mit Sorge – aus zwei Gründen: Zum einen trifft die Volkskrankheit immer mehr Menschen, zum anderen werden die Gefahren oft heillos unterschätzt. So gilt schwarzer Hautkrebs im fortgeschrittenen Stadium als eine der aggressivsten und tödlichsten Tumorarten überhaupt. „Aber auch heller Hautkrebs ist alles andere als harmlos“, warnt Professor Dr. Christian Kunte, Chefarzt in der Artemed-Fachklinik in der Münchner Mozartstraße. „Diese Krebsart bildet zwar nur sehr selten Metastasen in anderen Organen, kann aber trotzdem schwere Schäden anrichten. Deshalb ist es sehr wichtig, sie frühzeitig zu erkennen.“ Vorsorge kann Leben retten. Das große Problem dabei: Auch der allerbeste Dermatologe kann den Hautkrebs nur dann in Schach halten, wenn der Patient auch zum freiwilligen Hautkrebs-Screening vorbeischaut. „Dabei untersucht der Arzt den gesamten Körper und greift im Bedarfsfall zu einer Art Lupe, in der Fachsprache Dermatoskop genannt“, berichtet Professor Kunte. Seit 2008 hat jeder gesetzlich versicherte Patient ab 35 Anspruch auf diese Untersuchung.

### ► Jährlich 200 000 neue Patienten

Allein in Deutschland erkranken jedes Jahr etwa 200 000 Menschen an Hautkrebs. Die meisten – über 170 000 – erhalten die Diagnose heller Hautkrebs, wobei die Zahl der Betroffenen in den vergangenen Jahren deutlich angestiegen ist. Mehr als 21 000 Bundesbürger erkranken an schwarzem Hautkrebs – malignes Melanom genannt. Dieser Krebsherd ist besonders gefährlich, weil er Tochtergeschwülste (Metastasen) bilden kann. Rund 3000 Patienten sterben jährlich daran. „Das maligne Melanom gilt als sehr aggressiv, streut oft schnell und weitläufig“, warnt Prof. Kunte. Aber der renommierte Dermatologe hat auch eine ermutigende Nachricht parat: „Wenn man das Melanom frühzeitig erkennt und entfernt, ist eine Heilung wahrscheinlich.“ „Wenn ein Melanom erst mal vielfältig Metastasen bildet, handelt es sich um eine sehr ernste Situation. Sie ist allerdings mit neuen Medikamenten besser behandelbar als noch vor einigen Jahren.“

### ► Weißer Hautkrebs wird operiert

Oft wird bei der Vorsorge auch eine andere Hautkrebs-Variante entdeckt, der helle oder weiße Hautkrebs. Der Begriff ist irreführend – der Krebsherd sieht nämlich oft gar nicht weiß aus. „Tatsächlich schauen die betroffenen Stellen eher hautfarben oder rötlich aus“, erläutert Professor Kunte. „Manche Unterarten erinnern an glasige Perlechen, vor allem an den Rändern. Andere zeigen sich als Knoten, die häufig schnell wachsen.“ Im Regelfall werden alle Varianten operativ entfernt. Weißer Hautkrebs bildet nur selten Tochtergeschwülste. Wenn allerdings Metastasen vorhanden sind, kann diese Ausbreitung auch im Falle von weißem Hautkrebs tödlich enden.

# 3

## SCHICHTEN

bilden unser größtes Organ, die Haut: die Oberhaut (Epidermis), die Lederhaut (Dermis) und die Unterhaut (Subcutis).